

SPORT

Auf „Tour de Force“

Zwei Hallesche Slalom-Boote Nummer 1 im deutschen Team

Hallenser Top-Athleten für die Weltmeisterschaften in Bratislava qualifiziert.

Halle (BSV). Das Kanu-Wochenende war nichts für schwache Nerven. Im Kanupark Markkleeberg schenkte sich die Elite des deutschen Kanu-Slalom-Sports keinen Zentimeter Vorteil in der Vergabe um die Weltmeisterschaftsqualifikationsplätze für Bratislava.

Die spannendste Leistungskurve hatten die Olympiazweiten von Athen Marcus Becker/Stefan Henze im Canadier Zweier. Am Freitag im Finale fuhren sie durch den Stangenwald noch auf

Platz vier. Die Enttäuschung war beiden anzusehen, in Qualifikationsveranstaltungen, bei denen die ersten drei Boote meist im Zehntelsekunden-Takt über die Ziellinie fahren, die ersten Verlierer zu sein. Die beiden mit allen Wassern gewaschenen BSV-Top-Athleten versprachen sich für die nächsten zwei Tage eine „Tour de Force“. Sie wurden belohnt: am Samstag mit Platz zwei hinter den Magdeburgern Müller/Müller und am Sonntag mit Platz eins - alle Konkurrenten über drei Sekunden hinter sich lassend. Damit sind sie bestes deutsches C2-Boot und direkt nominiert. Am Ende lagen

sich die Brüder Stefan und Frank Henze gratulierend in den Armen. BSV Trainer Jürgen Henze hatte Tränen in den Augen und schämte sich auch nicht, ob des Erfolges seine Söhne die auch zu zeigen.

Für eine herausragende Leistung wurde schon am Samstag die BSV-Halle-Kanutin Lisa Fritsche mit dem zweiten Tagessieg belohnt. Die Juniorin machte die Leistung am Sonntag dann mit Platz zwei perfekt und konnte sich direkt für die EM-Teilnahme der Junioren und U23 in Banja Luka empfehlen. „Das war die Grenze der psychischen und physischen Belastung“, so Lisa.